



Bürgergemeinde Aeschi

Informationsblatt 2/2019



Vorwort

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner

Die National- und Ständeratswahlen 2019 sind vorüber und die Resultate waren klarer als man es vermuten konnte. Die Gewinner sind die Klimabewegung, die Frauen und die Jugend. Im Sommer, also vor den Wahlen 2019, erschien auch der neue achtunddreißigste Comics Band von «Asterix». Darin geht es nicht nur um den Widerstandswillen eines Gallierdorfes, sondern auch um ein Abbild der Gegenwart, welche sehr gut wiedergegeben wird.

Die Geschichten der unbeugsamen Gallier, die dank magischen Zaubersprüche den römischen Eroberern Paroli bieten, werden nun bereichert durch die Jugend und den Feminismus. Adrenaline heisst die rebellische, mit rotem Zopf bewaffnete Teenagerin, die in ihrer Art auch an Greta Thunberg erinnert. Von Anfang an ist klar, dass die gallische Männerwelt einiges an Erschütterungen auszuhalten haben wird und die bisher kaum in Erscheinung getretenen Frauen Oberwasser bekommen. Adrenaline bringt frischen (weiblichen) Schwung ins Dorf. Sie warnt nach einer Seefahrt, bei der den Galliern eine Menge Müll im Meer entgegenkam, vor der grossen drohenden Umweltverschmutzung. Die beiden Geschichtszähler Jean-Yves Ferri und Didier Conrad schafften es, mit Klischees und Vorurteilen zu arbeiten und die gesellschaftlichen Konflikte dieser Welt wahrheitsgetreu abzubilden.

Seien es die Geschichte des neuen Asterix Bandes oder die Resultate der Wahlen. Eines haben sie gemeinsam: Beide widerspiegeln sehr gut das Leitbild der Bürgergemeinde Aeschi. Und auch der weise Druide und Zaubersprüche Miraculix pflegt zu aufbegehrenden Teenagern und zu unserer Umwelt zu sagen: «Seid behutsam, verschreckt sie nicht! Die Jugend ist ein schwieriges Alter. Druck führt da zu gar nichts. Denkt dran: Immer den Dialog suchen, sei es zur Jugend oder zur Umwelt!»

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der neuen Ausgabe «9 Minuten».

Herzlichst

Thomas Jäggi, Bürgerpräsident



**Wir wünschen allen
schöne Herbsttage,
eine besinnliche
Adventszeit und alles
Gute im Neuen Jahr!**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Pfarrei-Turmfest - 100 Jahre Kirchenerweiterung	2
Marchwanderung vom 30. Mai 2019	2
Historische Grenzsteine BE / SO	3
Bauobjekt an der Gallishofstrasse	3
In eigener Sache	3
Eine gefährliche Raupe breitet sich aus	4
Familienweg Pumpelpitz rund um Aeschi	4
Förderung des Moorbläulings	5
Mini Schwiiz dini Schwiiz: und der Sieger heisst...?	5
Holzmarksituation	5
Diverses	6
Weihnachtsspaziergang am 14. Dezember 2019	7
Wichtige Termine	8
Weihnachtsbaumverkauf 2019	8
Wir gratulieren...	8
Zum Gedenken	8
Budgetgemeindeversammlung 2019	8
Brennholz-Bestellung	8
Impressum	8

Pfarrei-Turmfest – 100 Jahre Kirchenerweiterung

Am Sonntag, 8. September 2019 fand das Jubiläums-Pfarrei-Turmfest mit Festgottesdienst statt.

Der Kirchenchor sang die Höss-Messe. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle BesucherInnen ins Festzelt zu einer Gratisbratwurst und Getränken eingeladen. Dort wartete die Musikgesellschaft Etziken mit einem Ständchen auf. Geführte Kleingruppen konnten den 100-jährigen Kirchturm erklimmen und die Aussicht von dort oben geniessen.

Rückblick auf die Geschichte der Kirche

Vor 340 Jahren erfolgte die Grundsteinlegung der katholischen Pfarrkirche St. Anna Aeschi – genau am 6. April 1679. Nach einer Bauzeit von rund 5 Jahren konnte die Kirche am 12. Mai 1684 eingeweiht werden. Die Gründung der Pfarrei Aeschi wurde kurz vorher am 25. August 1683 besiegelt.



Ursprüngliche Pfarrkirche St. Anna aus dem Jahr 1684

Am 7. Oktober 1918 hat die Pfarrei beschlossen, die Kirche zu renovieren. Nach Plänen des Architekturbüros Eugen Studer und Paul Amstein aus Solothurn wurde das Kirchenschiff um eine Fensterachse (10 m) nach Westen verlängert. Auch die Westfassade



Renovierte Kirche mit neuem, 42m hohem Kirchturm

wurde neu gestaltet, der frühere Dachreiter wurde abgebrochen und ein neuer Kirchturm von 42 m Höhe errichtet. Die Kosten für diesen Umbau der Kirche beliefen sich vor 100 Jahren auf rund 239'000 Franken. Die ursprüngliche Kostenschätzung des Architekten lag bei 200'000 Franken. Allerdings waren die Kosten für die neue Orgel mit gut 19'000 Franken nicht eingerechnet gewesen. Mit dieser grossen Sanierung hatte sich die Kirchgemeinde für lange Jahre stark verschuldet, auch wenn Pfarrer Dr. Johann Baptist Cottier († 1936) innert kurzer Zeit über 40'000 Franken an Spendengeldern sammelte.

1972/73 wurde die Pfarrkirche St. Anna im Innern der Kirche nochmals umfassend restauriert und verändert. Weitere Turmsanierungen und Aussenrestaurationen erfolgten 1981, 92-94 und 2002.

Hansruedi Heiniger / Geri Kaufmann

Marchwanderung vom 30. Mai 2019

Die diesjährige Marchwanderung fand an Auffahrt, am 30. Mai 2019 statt und führte diesmal vom Startpunkt Eischberg aus Richtung Burgäschi, um den Burgäschisee und via Gallishof bis zum Waldhaus.



Bräteln beim Waldhaus

Dort konnten sich die rund 70 TeilnehmerInnen verpflegen und bei bestem Wetter den schönen Frühsommertag geniessen. Als Besonderheit der Marchwanderung 2019 konnte die Grenze quer durch den Burgäschisee mit den «Bootli» befahren werden. Keine der TeilnehmerInnen konnte sich überwinden, den See entlang der Grenze schwimmend zu durchqueren. Unterwegs begegneten die Besucher wiederum einigen Grenzsteinen. Deren Geschichte und Bedeutung ist nachstehend beschrieben. Die Bürgergemeinde dankt den OrganisatorInnen der Marchwanderung für den tollen Anlass!

Geri Kaufmann



Burgäschisee

Historische Grenzsteine BE / SO

Nach der Eroberung des Aargaus durch die Berner im Jahre 1415 begann Solothurn ebenfalls von dem in Verschuldung geratenen umliegenden Adel «land und lüt» zu erwerben, und sehr bald kam es denn auch zu gefährlichen Spannungen mit Bern bei der Bereinigung der Aarelinie, weil die beiden Ausdehnungsbestrebungen einander in die Quere geraten waren. Nicht umsonst verläuft die gemeinsame Grenze derart unregelmässig.

Wegen der zum Teil sehr mangelhaften Markierung der bernisch-solothurnischen Grenze bestanden vielerorts Unklarheiten, die zu Streitigkeiten Anlass gaben. Um dies zu beheben vollzogen Bern und Solothurn Bereinigungen und Neuvermarkungen. 1762 fand eine sogenannte «allgemeine Landmarchuntergehung» statt. Josef Derendinger aus Solothurn und Abraham Vissaula aus Bern führten «als hiezu beedigte Feldmesser» die Arbeiten aus.

Den beiden Gelehrten standen damals nur wenige Instrumente, vor allem Kompass und einfache Theodoliten, zur Verfügung.

Das Schwergewicht der von Derendinger und Vissaula durchgeführten Grenzbereinigung fällt ins Jahr 1764, die Arbeiten kamen 1768 zum Abschluss. 85 bis ins kleinste Detail peinlich genau gezeichnete Pläne und dazugehörige Protokolle mit den Verzeichnissen sämtlicher Marksteine dokumentieren die Vermessungsarbeiten. (Staatsarchive Bern und Solothurn)

1764	276	westlich Erlenwald, runde Form
	280	bei Kleinkaliber-/Pistolen-Schützenhaus
	281	Schützenhaus 300
	282	Scheibenstand 300m
1826	277	im Wald südlich Burgäschisee
	279	Burghölzli (Strasse Burgäschi-Niederönz)
1965	278	Bushaltestelle/Kreuzung Burgäschi
1969	283	im Wald oberhalb Scheibenstand 300m

In den Protokollen der beiden Feldmesser werden alle Grenzsteine «Läbersteine» genannt. Sie wurden also aus einem soliden Jurastein zugehauen.

Als überraschende Besonderheit ist die spiegelverkehrte Darstellung des Berner Wappens hervorzuheben. Es handelt sich dabei um eine alte, früher streng innegehaltene «heraldische Höflichkeit». Steht das Wappen zusammen mit einem anderen gleichrangigen – z.B. Solothurn – so muss es ihm zugewandt sein: der Berner Bär soll dem anderen Wappen nicht den Rücken zukehren!



Grenzstein mit verkehrtem Berner Wappen



Grenzstein aus dem Jahr 1764

Derendinger und Vissaula haben ihre «Läbersteine» von Westen nach Osten fortlaufend nummeriert und auch die von ihnen übernommenen alten Exemplare in diese Nummerierung einbezogen.

Grenzstein Nr. 1 steht bei Nennigkofen, 5 km südwestlich von Solothurn, an der Stelle wo die gemeinsame Grenze zwischen Bern und Solothurn die Aare verlässt. Der letzte «Läberstein», Nr. 562 auf der Saalhöhe, 6 km nordwestlich von Aarau, ist der Endpunkt dieser 160 km langen gemeinsamen Grenze.

Hansruedi Heiniger

Bauobjekt an der Gallishofstrasse

Im April 2017 hat die Bürgergemeinde den Baurechtsvertrag an der Gallishofstrasse 44 mit der Cleverliving AG für die Dauer von 99 Jahren auf der Amtsschreiberei unterzeichnet. Das Baurecht wurde erteilt, um das Grundstück im Rahmen der geltenden Bau- und Zonenvorschriften zu überbauen. Für den Vertragsabschluss hat die Baurechtsnehmerin alle erforderlichen Dokumente und Bescheinigungen beigebracht. Die Arbeiten für die Überbauung mit zehn Eigentumswohnungen wurden im Frühling 2018 aufgenommen. Leider hat der Bürgerrat anfangs 2019 festgestellt, dass die Bauarbeiten kaum mehr vorankamen. Im Verlauf dieses Jahres wurden die Bauaktivitäten dann vollends eingestellt und der Baukran wurde abgezogen. Der Bürgerrat bedauert diese Entwicklung. Er wurde offiziell nie über den Baufortschritt und das weitere Vorgehen informiert und kann deshalb auch keine offizielle Stellung beziehen. Als Baurechtsgeberin ist die Bürgergemeinde aber bestrebt, dass ihre Forderungen erfüllt werden.

Thomas Jäggi / Geri Kaufmann

In eigener Sache

Die Bürgergemeinde Aeschi hat sich anfangs 2010 für die Legislaturperiode 2009 – 2013 zum Ziel gesetzt eine offene, transparente und erfrischende Kommunikation – unter anderem nach dem Motto: «Tue Gutes und sprich darüber» zu betreiben. Dazu wurde das Informationsblatt «9 Minuten» ins Leben gerufen. Die erste Ausgabe erschien anfangs 2011. Seither sind jährlich zwei Exemplare des Informationsblattes herausgegeben worden. Mit der Ausgabe 2/2019 halten Sie nun gerade die 18. Ausgabe in Ihren Händen. Als Bürgerschreiber habe ich damals die Aufgabe übernommen, das «9 Minuten» zu redigieren und zu gestalten. Nachdem ich Ende 2019 mein Amt als Bürgerschreiber abgebe, werde ich auch nicht mehr als Redaktor des «9 Minuten» wirken. Ich danke hiermit (auch im Namen des Bürgerrates) all meinen Kolleginnen und Kollegen der Bürgergemeinde für die erhaltene Unterstützung, sowie allen externen «Lieferanten» von Texten und Bildern. Vor allem danke ich aber allen, die das Blatt auch gelesen haben. Ich hoffe, dass wir Ihnen in den letzten 9 Jahren Informationen aus der Bürgergemeinde, dem Dorf sowie zu Natur, Wald und Landschaft näherbringen durften.

Geri Kaufmann

Eine gefährliche Raupe breitet sich aus

In diesem Sommer trafen Besucher der grossen Fluh auf dem Steinhof eine Warntafel an. Darauf wurde vor dem Eichenprozessionsspinner gewarnt. Doch was ist der Eichenprozessionsspinner, welche Gefahren gehen von ihm aus?

Der Eichenprozessionsspinner ist ein nachtaktiver Schmetterling. Dieser heimische Schmetterling neigt besonders nach Trockenjahren zu Massenvermehrungen, die zu Kahlfraß an Eichen und ganzen Alleen führen können.



Raupen des Eichenprozessionsspinners mit Brennhaaren

Die Raupen der Prozessionsspinner sind nicht ungefährlich, da sie ab dem 3. Larvenstadium Brennhaare entwickeln, die nach Kontakt bei Menschen und auch Säugetieren unterschiedliche allergene Reaktionen hervorrufen können. So sind sie eine Gefahr für Mensch und Tier.



Tagnest der Eichenprozessionsspinnerraupen am Eichenstamm

Als Lebensraum bevorzugt der Prozessionsspinner lichte Eichenwälder, Bestandesränder und Einzelbäume an sonnigen und warmen Standorten. Die wärmeliebende Art wählt zunächst freistehende, besonnte Einzelbäume für die Eiablage. Diese erfolgte auf dem Steinhof an der kleinen Eiche auf der Nordseite der grossen Fluh. Erst ab dem dritten Stadium beginnen die Raupen mit der Bildung der Brennhaare, je nach Jahr meist Mitte Mai. Auffällig werden die Raupen ab dem 5. Raupenstadium mit den typischen Prozessionen

am Stamm und den sogenannten Tagnestern. In diesen Tagnestern verharren die Raupen in der Regel über den Tag und sind in der Dämmerung auf Nahrungssuche.

Gefährdungspotential

Der Eichprozessionsspinner verursacht durch seine Frasstätigkeit eine Schädigung der Eichen. Kommt es zum wiederholten Kahlfrass, so reagieren Eichen mit Vitalitätsverlusten.

Für Menschen werden die Raupen ab dem dritten Raupenstadium gefährlich, da zusätzlich zu den langen Haaren sogenannte Brenn- oder Spiegelhaare ausgebildet werden.

Die Brennhaare können bereits durch die Raupenbewegung abbrechen und werden besonders bei trocken-warmer Witterung durch Wind verfrachtet. Nicht nur von den älteren Raupen geht eine Gefährdung aus, sondern auch von Gespinsten und alten Nestern. Die Wirkung der Gifthaare in verlassenen Nestern, am Bodenbewuchs oder am Unterholz kann über mehrere Jahre erhalten bleiben.

Vorsichtsmaßnahmen

- Befallene Bäume und deren Umgebung meiden
- Lebende oder tote Raupen nicht berühren
- Neue und alte Nester/Gespinnste nicht berühren und Abstand halten
- Kleidung wechseln, waschen, Geräte und Schuhe reinigen
- Duschen, Haare waschen, Augen spülen
- Beim Auftreten starker allergischer Symptome sollte ein Arzt aufgesucht werden

Geri Kaufmann

Familienweg Pumpelpitz rund um Aeschi

Im Jahr 2017 hat Simon Fankhauser beim Geschichten erzählen am Bettrand seiner Kinder den Waldkobold Pumpelpitz mit seinen Freunden «erfunden». Mittlerweile gibt es vier lustige Kinder-CD's mit Liedern und Geschichten des munteren Waldkobolden sowie ein Vorlesebuch.



An Familientagen sowie speziellen Anlässen tritt Simon Fankhauser (bekannt in seiner früheren Funktion als einer der Bagatello-Sänger) zusammen mit seinem Musiker Tom Gisler bei spannenden Kinderkonzerten auf.

Simon Fankhauser plant nun zusammen mit Pascal Bussmann einen Familienweg in der Region Aeschi. Der lustige Waldkobold soll Kinder und Familien in die Natur bringen und viel Lebensfreude in die Gesichter zaubern. Die Bürger- und Einwohnergemeinde wurden in das Projekt eingeweiht, um Rahmenbedingungen zu definieren und Anliegen ins Projekt einfließen zu lassen. Das Projekt steht in der Planungsphase und soll nach Möglichkeit im Jahre 2020 umgesetzt werden.

Thomas Jäggi

Förderung des Moorbläulings

Zur Förderung des Moorbläulings fand am 19. Oktober 2019 unter der Leitung der Abteilung Naturschutz des Kantons Solothurn eine Pflanzaktion des Burgseevereins statt. Im Aeschimoos wurden entlang des Weissensteinkanäls rund 800 Setzlinge des grossen Wiesenknopfs eingepflanzt. Der Wiesenknopf ist eine zentrale Wirtspflanze für den europaweit gefährdeten Moorbläuling. Der Moorbläuling hat aktuell noch drei kleine Verbreitungsgebiete im Kanton Solothurn, ein bedeutendes Vorkommen davon beim Weissensteinkanäli. Mit der Pflanzaktion soll der Lebensraum entlang des Weissensteinkanäls zugunsten der weiteren Verbreitung des Moorbläulings verbessert und aufgewertet werden.

Geri Kaufmann



Pflanzaktion des Burgseevereins



Der Moorbläuling an seiner Raupenfutterpflanze – dem grossen Wiesenknopf

Mini Schwiiz – dini Schwiiz: Der Sieger heisst...?

Am 15. November 2019 können wir auf SRF 1 live miterleben wie in der Sendung «Mini Schwiiz dini Schwiiz» die Region Aeschi durch unsere Walliserin Evi Schweizer würdig vertreten wird. Sie holte sich mit Ihrem Beitrag den ersten Rang. Evi Schweizer konnte somit bereits das zweite Mal als Siegerin aus einer Fernseh-Sendung reüssieren. Bereits im Jahr 2016 wurde sie Siegerin bei der TV-Sendung «Mini Beiz dini Beiz».

HERZLICHE GRATULATION!

Thomas Jäggi

Holzmarktsituation

Die schweren Sturmschäden Anfang 2018, die anschliessende Sommertrockenheit und der erneute Spätfrost in diesem Frühjahr haben dem Wald vielerorts in bisher ungekanntem Mass zuge-
setzt.

Im Mittelland sind vor allem bei der Fichte gravierende Schäden zu beklagen. Der bereits vor dem Trockensommer erhöhte Borkenkäferbestand hat in den vergangenen Monaten trotz aktiver Bekämpfung fast ungebremst zugenommen. Aber auch die tiefwurzeln Tanne hat unter der Jahrhundert-Trockenheit im letzten Jahr schwer gelitten.

Durch die grossflächigen Sturm- und Käferschäden wird der Holzmarkt überschwemmt mit Nadelrundholz. Gleichzeitig mussten sich in den vergangenen Jahren viele kleine und mittlere Sägereien dem zunehmenden Konkurrenzdruck beugen und den Betrieb aufgeben. Die Einschnittkapazität in der Schweiz hat damit weiter abgenommen. Heute ist es für die Holzproduzenten bereits anspruchsvoll die ordentliche Nutzungsmenge abzusetzen.



Holzernte

In der Bürgergemeinde wurde der Holzschlag 2018/2019 dem Markt angepasst. Geerntet wurde vor allem Eschenholz, welches zu recht guten Preisen abgesetzt werden konnte. Das angefallene Käfer-Schadholz konnten wir dank unserem umsichtigen Unternehmer und seinem Netzwerk fast vollständig und noch zu einigermaßen akzeptablen Preisen verkaufen. Wegen den erhöhten Nutzungen in den Vorjahren wird die Holzschlagmenge im bevorstehenden Winter reduziert. Ein Teil der Holznutzung wird wiederum absterbende Eschen betreffen.

Geri Stampfli



Brennholzpolter

Diverses

Sanierung Scheibenstand abgeschlossen

Alle Scheibenstände weisen im Bereich und in der Umgebung der früheren Kugelfänge zu hohe Schadstoffbelastungen auf. Dies betrifft vor allem den Bleigehalt im Boden. Weil diese hohen Bleigehalte gesundheitsschädigend sein können, müssen die Scheibenstände saniert werden. Die 300m- und die 25/50m-Schiessanlagen Aeschi waren im Kanton Solothurn zusammen mit 12 anderen Anlagen in einem Pilotprojekt integriert und wurden in diesem Jahr saniert.

Mitte September fand die Abnahme und somit der Abschluss der Sanierungsarbeiten statt. Bei der Sanierung wurden die Böden und die Schichten des Untergrundes soweit abgetragen, bis der Sanierungszielwert bei Boden und Untergrund von 200mg Pb (Blei)/kg erreicht wurde. Die Aushubmaterialien wurden gemäss der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen in Deponien abgelagert resp. in dafür vorgesehenen und genehmigten Anlagen behandelt.



Scheibenstand Aeschi im Eischberg

Bei der Sanierung des Kugelfanges der 300m-Schiessanlage wurde ebenfalls sämtliches belastetes Material abgeführt. Leider wurde das neu aufgeführte Material im Bereich des Scheibenbunkers derart unglücklich angehäuft, dass es bei heftigen Niederschlägen anfangs September zu einem Wassereintritt in den Scheibenbunker kam und beträchtlichen Schaden an den Verstellrollen der Scheiben anrichtete. Beim Terrain müssen somit noch leichte Korrekturen ausgeführt werden. Zudem wird in nächster Zeit der Wald im Zielhang durch den Forstbetrieb Wasseramt AG wieder frisch aufgeforstet.

Cyrill Stampfli

Parkplatzsituation rund um die Kapelle Steinhof

Die Renovation der Kapelle Steinhof sowie der gleichzeitig realisierte «Kraftorteweg» rund um den Burgäschisee, Steinhof und Seeberg hat zu grösserem Verkehrsaufkommen rund um die Kapelle geführt.

Zusammen mit der Einwohnergemeinde wird in den nächsten Monaten eine Parkplatzordnung mit Beschilderung erstellt. Wir bitten die Besucher bereits heute, Fahrzeuge nicht bei der Kapelle abzustellen. Möglichkeiten bieten sich zurzeit bei den Besucherparkplätzen rund ums alte Schulhaus.

Thomas Jäggi

Der Gemeinderat zu Besuch beim Bürgerrat

Am 9. August 2019 haben sich Bürger- und Einwohnerrat auf Einladung der Bürgergemeinde zu einem Grillabend im Waldhaus getroffen und Informationen ausgetauscht.

Ziel war es, neben der bereits bestens funktionierenden Zusammenarbeit, weitere Ideen auszutauschen, um Mehrwerte für Bürger und Einwohner zu generieren. Bereits heute darf die Bürgergemeinde von Dienstleistungen und gezielten finanziellen Beiträgen der Gemeinde profitieren. Andererseits können alle Einwohner von den kulturellen und sozialen Aktivitäten der Bürgergemeinde (z.B. Adventsanlass, Waldgang, Nutzung Waldhaus, Wald als Erholungsraum,...) profitieren. Dabei steht immer im Mittelpunkt, unmittelbaren Nutzen für die beiden Gemeinwesen entstehen zu lassen.

Was definitiv ab 2020 umgesetzt wird: In Zukunft wird der Gemeinderat das 9 Minuten mit zusätzlichen Informationen für die Einwohner von Aeschi als Kommunikations-Plattform nutzen wollen.

Thomas Jäggi

Die **Rechnungsgemeindeversammlung** der Bürgergemeinde Aeschi fand am 19. Juni 2019 in der 299 Jahre alten frisch renovierten Kapelle Steinhof statt. Bei besten äusseren Bedingungen wurde, die mit knapp 30 Personen vertretene Bürgerschaft in der Kapelle, über den Rechnungsabschluss und die laufenden Geschäfte der Bürgergemeinde informiert. Der Aufwandüberschuss in der Bürgerrechnung betrug rund 5'130 Franken. Die Forstrechnung schloss mit einem Ertragsüberschuss von 8'150 ab. Franken. Insgesamt resultierte somit in der **Rechnung 2018 ein Ertragsüberschuss von 3'020 Franken.**

Die Investitionsrechnung der Kapellensanierung konnte abgeschlossen werden. Nach Zahlungseingang aller Spenden und Abzug aller Kosten für die Kapellensanierung verblieben zulasten der Bürgergemeinde lediglich Restkosten von rund 30'300 Franken.

Geri Kaufmann

Kraftorteweg

Im Zusammenhang mit der Kapellensanierung wurde ein Kraftorteweg erstellt. Dieser führt rund um den Burgäschisee, zur Kirche Seeberg und zu den Findlingen und der Kapelle Steinhof. Der Burgerrat lädt alle ein, diese Wanderung zu machen, die Region zu erkunden und dabei viel Kraft zu tanken. Auch die Kapelle Steinhof ist ein Kraftort. Die stärkste Wirkung in der Kapelle wurde beim Standort der Schwarzen Madonna ermittelt. Den Flyer mit dem Beschrieb der Kraftortewanderung kann bei der Bürgergemeinde oder der Einwohnergemeinde bezogen werden. Elektronisch steht der Flyer unter www.bg-aeschi.ch zur Verfügung.



Geri Kaufmann

Waldgang für die Bevölkerung von Aeschi am 05.09.2020

Wie dies bereits Tradition ist, führen die Bürger- und Einwohnergemeinde Aeschi gemeinsam einen Waldgang für die gesamte Bevölkerung durch. Der Waldgang findet am Samstag, 5. September 2020, nachmittags statt. Wir laden die gesamte Bevölkerung zu diesem Anlass ein. Bürger- und Gemeinderat von Aeschi freuen sich auf den Anlass und erwarten einen Grosseaufmarsch. **Die Einladung für den Waldgang mit dem Programm wird Ihnen rechtzeitig zugestellt. Reservieren Sie unbedingt den 5. September 2020 – Nachmittag!**

Geri Kaufmann

Konzert Gospelchor Biberist-Gerlafingen

Rund 60 Sängerinnen und Sänger des Gospelchors Biberist-Gerlafingen gehen auf Jubiläums-Tournee und sorgen am **23. November 2019 ab 19.00 Uhr in der kath. Kirche Aeschi** für Gänsehaut und musikalische Leckerbissen aus 25 Jahren Gospelchorgeschichte. Die Freude am Singen ist spürbar und weckt Emotionen. Lassen Sie sich verzaubern! Weitere Infos unter www.gospel-biberist.ch.

Marianne Glutz

Operettengala 2019/20

Die Bühne Burgäschi wird wie in den letzten Jahren ihre Operettengala drei Mal zum Besten geben. Sie haben die Gelegenheit am **6. Dezember 2019 in der Reformierten Kirche Wangen an der Aare**, am **7. Dezember 2019 in der Reformierten Kirche Biberist-Gerlafingen** und am **2. Januar 2020 in der Biberena Biberist** musikalische und gesangliche Highlights zu geniessen. Auch für die Kammeroperette im Juni 2020 «Zur gold'nen Liebe» beim Hornusserhaus Oekinggen können Sie bereits Plätze reservieren. Weitere Informationen und Reservationen unter www.burgaeschi.ch.

Geri Kaufmann

Weihnachtsfenster / Start in den Advent

Ab 1. Dezember ist die Bevölkerung zum Besuch der Weihnachtsfenster eingeladen. Die neuen Fenster sind jeweils zwischen 18.00 und 20.00 Uhr beleuchtet. Die Initianten und Gestalter der jeweiligen Fenster laden die Bevölkerung zum Besuche und zu einem Umtrunk ein. Die Weihnachtsfenster bieten eine Einstimmung auf die besinnliche Weihnachtszeit. Am 1. Dezember (1. Advent) laden Einwohner- und Bürgergemeinde ab 18.00 Uhr bei Glühwein und Punsch zum Start in den Advent und der Weihnachtsfenster ein.

Geri Kaufmann

Adventsbasar in Aeschi

Ein grosses Team von Freiwilligen organisiert am 30. November 2019 im reformierten Kirchgemeindehaus den traditionellen Adventsbasar. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen oder suchen Sie bei den Ausstellern nach einem schönen und nützlichen Weihnachtsgeschenk. Der Reingewinn des Anlasses wird für wohltätige Zwecke verwendet.

**Adventsbasar im reformierten Kirchgemeindehaus in Aeschi
Samstag, 30. November 2019 von 09.00 bis 16.00 Uhr**

Geri Kaufmann

Weihnachtsspaziergang am 14. Dez. 2019

Die Bürgergemeinde initialisiert zum dritten Mal den Weihnachtsspaziergang um den Burgäschisee.

Am 14. Dezember 2019 wird im gleichen Rahmen wie 2013 und 2016 ein Weihnachtsspaziergang um den Burgäschisee angeboten. Ab 17.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr wird der Fussweg um den See mit Kerzen und Laternen auf vielfältige Weise ausgeleuchtet.

Die Bürgergemeinde Aeschi, die Bürgergemeinde Seeberg, der Burgseeverein, der Verein Pro Aeschisee und das Restaurant Seeblick laden die Einwohner/-innen der Gemeinden Aeschi und Seeberg zum besinnlichen, vorweihnächtlichen Spazieren mit schönen Begegnungen und guten Gesprächen bei Kerzenschein ein.

Unterwegs erwarten die Spaziergängerinnen und Spaziergänger musikalische Darbietungen. Bei der Hornusserhütte Seeberg und beim «Witmerplätzli» können gegen ein kleines Entgelt ein Glas Glühwein oder Punsch genossen werden. Start- und Endpunkt des Spaziergangs ist das Restaurant Seeblick, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegen Bezahlung eine Suppe und/oder ein Raclette geniessen können. Nutzen Sie die Gelegenheit, um nette Gespräche und Begegnungen über die Kantonsgrenze hinaus zu pflegen. Die diesjährige Kollekte kommt der Seniorenpension Waldruhe in Grasswil zugute.

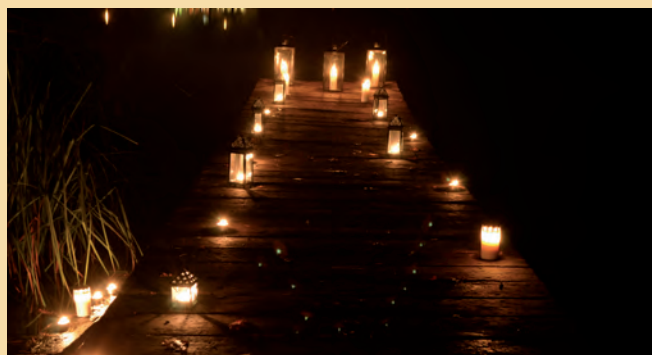
Die Besucherinnen und Besucher werden gebeten, den Anlass möglichst zu Fuss oder mit dem Velo zu besuchen. Beim Restaurant Seeblick bestehen Parkmöglichkeiten für Auto- und Velofahrer.

Geri Kaufmann

Helfer gesucht

Für den Adventsanlass um den Burgäschisee sind noch Helfer gesucht. Um die spannende Arbeit auf verschiedene Schultern zu verteilen, freut sich der Bürgerrat über freiwillige Helfer. Am Samstag wird ab Mittag mit dem Aufbau begonnen, damit bis um 17.00 Uhr alle Lichter verteilt und angezündet sind. Am Sonntag läuft der ganze Prozess umgekehrt. Das Aufräumen beginnt um 09.00 Uhr und wird mit einem anschliessenden kleinen Imbiss abgerundet. Wer sich von dieser tollen Aktion angesprochen fühlt, meldet sich gerne direkt bei Cyrill Stampfli (cyrill.stampfli@gmx.ch) oder einem anderen Bürgerratsmitglied. Selbstverständlich sind auch nur Teileinsätze möglich.

Cyrill Stampfli



Adventstimmung am Steg im Jahr 2013

Wichtige Termine

- Do 21.11.2019 **Steinhöfer Sonntag mit Messe in der Kapelle**
- Sa 23.11.2019 **Konzert Gospelchor Biberist-Gerlafingen
19 Uhr, Kath. Kirche Aeschi**
- Do 28.11.2019 **Budgetgemeindeversammlung BG Aeschi**
- Sa 30.11.2019 **Adventsbasar Aeschi
im reformierten Kirchgemeindehaus**
- So 01.12.2019 **1. Advent beim Weiher**
- Do 12.12.2019 **Budgetgemeindeversammlung EG Aeschi**
- Sa 14.12.2019 **Weihnachtsspaziergang um den Burgäschisee
(ab 17 Uhr)**
- Sa 21.12.2019 **Weihnachtsbaumverkauf beim Waldhaus**
- Sa 22.02.2020 **Kinderfasnacht Turnhalle**
- 23.-24.05.2020 **Aeschi Chilbi**

Weihnachtsbaumverkauf 2019

Auch dieses Jahr bietet die Bürgergemeinde Aeschi schöne, einheimische Christbäume beim traditionellen Weihnachtsbaumverkauf an. Der Verkauf findet am **21. Dezember 2019 ab 09.00 Uhr** beim Waldhaus Aeschi statt. Der Bürgerrat freut sich auf viele gute Begegnungen und Gespräche und versucht für alle Kunden den passenden Weihnachtsbaum bereit zu halten. Gleichzeitig können ein paar schöne vorweihnachtliche Momente bei Kaffee, Punsch und Gebäck gemeinsam verbracht werden. Der Bürgerrat freut sich auf Ihren Besuch!

Geri Kaufmann

Wir gratulieren...

Der Bürgerrat gratuliert dem folgenden Bürger-Jubilar zum Geburtstag und wünscht ihm weiterhin viel Lebensfreude, Glück und Gesundheit:

Zum 90. Geburtstag: **Hans Misteli (23.09.2019)**

Vertreter der Bürgergemeinde haben dem Jubilar ein kleines Geschenk überbracht.

Zum Gedenken

Am 23. Oktober 2019 ist alt Regierungsrat Max Egger im Alter von 92 Jahren verstorben. Max Egger war bis zu seinem Ableben wohl einer der bekanntesten Aescher-Bürger. Die Familie Egger stammte ursprünglich aus Österreich und wurde dann in Steinhof eingebürgert. Die Familie Egger war dankbar und stolz auf das Steinhöfer Bürgerrecht. Zum Zeichen der Dankbarkeit hat die Familie Egger seinerzeit der Schule Steinhof ein Klavier geschenkt. Die Bürgerschaft von Aeschi spricht der Trauerfamilie Egger ihr herzliches Beileid aus.

Geri Kaufmann

Einladung zur Budgetgemeindeversammlung der Bürgergemeinde vom 28. November 2019

Der Bürgerrat lädt alle BürgerInnen von Aeschi herzlich zur Teilnahme an der Budgetgemeindeversammlung vom Donnerstag, 28. November 2019, ein. Der Anlass findet ab 19.30 Uhr im Gemeindesaal Aeschi statt.

Nebst der Genehmigung des Budgets 2020 wird über das Anlagereglement der Bürgergemeinde abgestimmt. Dieses Reglement ist für den Bürgerrat eine Richtlinie zur Anlage des Finanzvermögens, respektive für die Beschaffung von Fremdkapital. Wie üblich wird auch über die aktuellen Geschäfte der Bürgergemeinde informiert.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle BürgerInnen zu einem kleinen Apéro eingeladen. Der Bürgerrat hofft auf viele BesucherInnen! Die Unterlagen zur Versammlung finden Sie auf unserer Homepage: www.bg-aeschi.ch

Geri Kaufmann

Brennholz-Bestellung

Brennholz kann in Bündeln ab Waldstrasse zu moderaten Preisen bezogen werden. Angeboten werden Buche rein oder Laubholz gemischt. Gegen einen Aufpreis können Sie auch feiner gespaltenes Holz beziehen.

Bestellungen für frisch geschlagenes sowie gelagertes Brennholz nimmt gerne entgegen: Geri Stampfli, Hintergasse 18, 4556 Aeschi, Tel. 062 961 09 48, geri.stampfli@besonet.ch

Impressum

Herausgeber:

Bürgergemeinde Aeschi

Textbeiträge:

Hansruedi Heiniger, Marianne Glutz, Thomas Jäggi, Geri Kaufmann, Cyrill Stampfli, Geri Stampfli

Fotos:

Hansruedi Heiniger, Geri Kaufmann, Therese Villiger

Redaktion:

Geri Kaufmann

Gestaltung/Druck:

Kaufmann + Bader Solothurn / Agox Niederörs

Homepage:

www.bg-aeschi.ch

9 Minuten, das Infoblatt der Bürgergemeinde Aeschi, erscheint halbjährlich. Ausgabe 1/2020 erscheint im Frühling 2020.

Auflage:

600 Exemplare

Aeschi im November 2019